

--- Pressemitteilung vom 07. April 2010 ---

JEDER ZEHNTE DEUTSCHE NUTZT APPS – SELBST VERSICHERUNGSABSCHLÜSSE ÜBER APPS VORSTELLBAR

Köln, 7. April 2010. Zusatzprogramme für Multimedia-Handys - so genannte „Apps“ - boomen: Rund jeder zehnte Bundesbürger (11%) hat bereits eine der zahllosen Applikationen wie Spiele, Nachrichtendienste oder Büroanwendungen zumindest einmal auf sein Handy geladen oder nutzt diese regelmäßig. Zwei von drei Deutschen zwischen 18 und 65 Jahren wissen inzwischen zudem, was sich hinter dem Kürzel „App“ verbirgt.

Dies zeigt die aktuelle Trendstudie „Apps – Spielerei oder neuer Weg der Kundenbindung?“ des Marktforschungs- und Beratungsinstituts HEUTE UND MORGEN GmbH aus Köln.

Neue Wege der Kundengewinnung und -bindung mit großem Potenzial für Unternehmen

Der App-Boom mit monatlich steigenden Nutzerzahlen hat mittlerweile auch viele Unternehmen aufhorchen lassen. Aus gutem Grund: Mit App-Angeboten lassen sich attraktive Zielgruppen wie jüngere Kunden und nicht zuletzt die hart umkämpfte Gruppe der „Besserverdiener“ erreichen. Hier ist die Nutzung der Apps besonders stark verbreitet und liegt beispielsweise in Haushalten mit einem Nettoeinkommen von über 4.000 Euro bereits bei 25 Prozent. Ein Fünftel der App-Nutzer (21%) nutzt die Zusatzanwendungen für mobile Endgeräte mittlerweile häufiger als das Internet. Jeder zweite Deutsche (51%) ist zudem der Meinung, dass ohnehin kein Unternehmen auf Dauer am Thema „App“ vorbeikommt.

„Wir erwarten, dass viele Unternehmen Apps bereits in Kürze systematisch als neue Kommunikations- und Kundenbindungsinstrumente einsetzen werden“, sagt Axel Stempel, Geschäftsführer der HEUTE UND MORGEN GmbH. „Besonders attraktiv sind für die Verbraucher App-Angebote, die echte Mehrwerte liefern und zum jeweiligen Anbieterprofil passen“.

„Vorreiterrollen“ in vielen Branchen noch zu besetzen

In vielen Branchen ist das Angebot von Apps derzeit allerdings noch rar. So auch in der Finanzdienstleistungsbranche und hier vor allem in der Assekuranz. Zwar warten bereits erste Banken und Sparkassen mit Banking-Anwendungen für Smartphones auf; insbesondere im Versicherungsbereich sind Apps aber noch eine Ausnahme. Gleichwohl können sich der Studie zufolge zwei Drittel der App-Nutzer grundsätzlich vorstellen, Apps ihrer Versicherungsgesellschaft zu nutzen. Zudem sind 60% der Deutschen der Meinung, dass ein Versicherungsunternehmen mit der Zeit geht, wenn es seinen Kunden eine Smartphone-Anwendung bietet.

Von Versicherern werden vor allem Apps zur Unterstützung in Notfällen gewünscht

Im Rahmen der Studie wurden acht mögliche Versicherungs-Apps untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass von den Konsumenten vor allem Apps favorisiert werden, die den Nutzer in einer persönlichen Notsituation unterstützen. Am besten schneiden eine „Notruf-App“ (79% Interessierte) und eine „Unfall-App“ (67% Interessierte) ab. Die „Notruf-App“ sendet auf Tastendruck einen Notruf und führt eine GPS-Ortung zum Aufenthaltsort durch, während das „Unfall-App“ neben der GPS-Ortung der Unfallstelle weitere nützliche Tipps zur Verfügung stellt.

„Versicherer sind in den Köpfen der Verbraucher vorwiegend als ‚Helfer in der Not‘ verankert. Durch gezielte App-Angebote für unterschiedliche Notsituationen können sie sich als moderne Gesellschaften profilieren.“ so Stempel.

Mehr als jeder dritte App-Nutzer (38%) kann sich darüber hinaus sogar vorstellen, Versicherungen über eine App abzuschließen. Auch am Banking mit Hilfe von Apps über Handy oder Smartphone zeigen die Deutschen großes Interesse.

Die kompletten Ergebnisse der Studie „Apps – Spielerei oder neuer Weg der Kundenbindung?“ aus der Reihe HEUTE UND MORGEN Finanzmarkttrends können kostenfrei über die HEUTE UND MORGEN GmbH bezogen werden.

E-Mail: info@heuteundmorgen.de

Pressekontakt

Axel Stempel

Geschäftsführer

HEUTE UND MORGEN GmbH

Venloer Straße 19

D-50672 Köln

Telefon: +49 (0)221 995 005-0

E-Mail: info@heuteundmorgen.de

www.heuteundmorgen.de